

# Schönheits-Op: Es muss nicht immer der große Eingriff sein

Prof. Dr. Dr. Peter Graf klärt im Interview mit deluxe über die neuesten Beautytrends auf

**Jede Frau möchte - gerade wenn Frühling und Sommer beginnen - hübsch und jugendlich aussehen. Welche Möglichkeiten gibt es dank der ästhetischen Chirurgie, das Gesicht zu verjüngen?**

Zunächst sind sicher die operativen, von nicht-operativen Maßnahmen zu unterscheiden. Zu den nicht-operativen gehören Einspritzungen zur Faltenunterfütterung mit Hyaluronsäure bzw. zur Verringerung der Muskelaktivität mit Botulinumtoxin.

Diese einfachen Maßnahmen sind gerade nach der bei uns langen Winterzeit im Frühjahr relativ gefragt.

Was nun operative Maßnahmen im Gesicht betrifft, so werden gerade im Frühjahr nach meiner Erfahrung etwas häufiger Operationen im Bereich der Augenpartie nachgefragt als z. B. formkorrigierende Operationen im Nasenbereich. Warum das so ist, kann ich nicht sicher sagen. Möglicherweise fallen Schlupflieder oder Tränensäcke im Winter/Frühjahr einfach mehr auf.

Schließlich, das betrifft zwar nicht das Gesicht, aber es ist doch interessant, kommen im Frühjahr mehr Patienten zur Körperkonturierung (Fettabsaugung). Ich bin überzeugt, dass dafür mehrere Gründe verantwortlich sind: 1. Tendenziell nehmen manche Patienten in der kalten Jahreszeit Gewicht zu. 2. Im Frühjahr, wenn wieder lockerere Kleidung getragen wird fallen Fettpolster vermehrt auf.

**Muss es immer gleich ein ganzes Face-Lifting sein oder kann man auch bestimmte Partien behandeln lassen bzw. welche?** Natürlich nicht! Wie oben erwähnt bringen in vielen Fällen kleinere, nicht-operative Eingriffe eine erstaunliche Besserung des Aussehens.

**Bei vielen Eingriffen sieht das Gesicht hinterher "künstlicher" aus, man sieht es ihnen an. Ist das bei jedem Lifting so?**

Das ist eigentlich schon relativ lange nicht mehr so. Heute führt man (im Gegensatz zu früher) Straffungsoperationen im Gesichtsbereich bedarfsgerechter aus. D. h. etwa bei relativ jüngeren Patienten in mittlerem Alter reicht häufig ein kleineres, hautstraffendes "Minilift". Bei älteren Patienten mit erschlaffter Halshaut werden dann gleichzeitig auch Muskelschichten gestrafft. Alles in allem führen diese differenzierten Techniken zu natürlicheren Ergebnissen.

**Welche Eingriffe gehören am Körper zu den beliebtesten?**

Ohne Zweifel nach wie vor die Fettabsaugung. Liposuction nicht als Maßnahme zur Gewichtsreduktion. Da wäre die Methode überfordert, sondern zur Behebung von lokalen Fettpolstern. Sei es am Bauch, Oberschenkeln (Reithosen), Knien



Der gebürtige Grafenauer Prof. Dr. Dr. Peter Graf, Facharzt für plastische Chirurgie, praktiziert in München und Passau.

oder an anderen Körperpartien.

**Mit welcher Zeit muss man nach einem Eingriff rechnen, bis man sich mit dem gewünschten Effekt zeigen kann?**

Das ist sehr verschieden. Nach nicht-operativen Faltenbehandlungen besteht keine nennenswerte Auszeit. Nach operativen Maßnahmen ist es m. E. wichtig, dass die Patienten einigermaßen verlässliche Angaben hierzu erhalten. Wenngleich diese natürlich individuell schwanken können. Beispielsweise nach einer Oberlidstraffung ist mit einer

Rekonvaleszenz von ca. 1 Woche zu rechnen.

Nach einer Unterlidstraffung empfehle ich persönlich zwei Wochen einzukalkulieren. Nach Fettabsaugungen, ist manchmal ein verlängertes Wochenende schon ausreichend. Natürlich nach umfangreicheren Absaugungen sollte ein längerer Zeitraum eingeplant werden.

**Mit welchen Kosten muss man zum Beispiel bei den drei beliebtesten Eingriffen rechnen?**

Grundsätzlich kann man hinsichtlich der Kosten keine pauschalen Angaben machen. Diese sind von Patient zu Patient unterschiedlich und vom Ausmaß der durchgeführten Maßnahme abhängig. Unverbindliche, Angaben hinsichtlich verschiedener Operationen kann man sich individuell auf meiner Homepage <http://www.professor-graf.de/kosten> einholen.

**Gibt es ein bestimmtes Alter, in dem Sie noch keinen Eingriff vornehmen? Zum Beispiel bei 20-jährigen Frauen?**

Unter 18 Jahren führe ich im Prinzip keine ästhetischen Operationen durch.

Von dieser Regel mache ich nur sehr wenige Ausnahmen, etwa Ohranlegeoperation bei Kindern oder Narbenkorrekturen bei Jugendlichen. Auch bei ausgeprägter Brustasymmetrie bei ausgewachsenen, jungen Frauen kurz vor der Volljährigkeit bin ich nach eingehender Diskussion mit allen Beteiligten (auch Eltern) manchmal bereit eine OP etwas früher zu machen.

**Was halten Sie von Botox als Alternative zum Skalpell?**

Dieses Medikament kann niemals eine ästhetische Operation ersetzen. Da wäre die Methode überfordert. Für bestimmte Probleme aber ist diese Maßnahme durchaus ausreichend, nicht immer ist gleich eine Operation angeraten.

Wichtig ist nur, die Für und Wider bzw. die Grenzen der verschiedenen Behandlungsmethoden zu kennen. Nur dann kann sich der/die Patient/in optimal entscheiden.

Das Interview führte Sandra Hiendl